

„Nicht nur unterhaltsam, sondern ein köstliches Abbild einer glücklichen Zeit“

schreibt ein großes Berliner Blatt sind die  
jetzt im 8. Tausend erscheinenden

(Z)

(Z)

# Erinnerungen

an

## Wilhelm von Kaulbach und sein Haus

Mit Briefen, 160 Zeichnungen und Bildern  
gesammelt von Josefa Dürk-Kaulbach

In hübschem Pappband M. 9. —, in Halbleinenband M. 12. —

„Alle diese Begebnisse stehen auf dem Hintergrunde einer Generation, die noch das Glück der Anmut, der natürlichen Unbefangenheit besaß. Zu ihr kann es uns ein Mahner und Wegweiser sein. Es ist ein reiches und köstliches Buch, das jeden Leser im besten Sinne beglücken wird. Die Sonne glücklicher Menschen, der Geist einer wachen, heiteren und doch einfachen Zeit liegt in ihm. Seine treffliche Darstellung läßt ihn auch in unsere Herzen strahlen, so daß wir das Buch nicht ohne reichen innerlichen Gewinn aus der Hand legen.“

E. Th. Raempff in der „Post“, Berlin.

„Es ist ein Buch aus Münchens schönster Zeit, so reizvoll wie die geschätzten Erinnerungsbücher von Rügelen und Ludwig Richter, und ebenso echt als treues Abbild deutschen Geistes und deutschen Familienlebens.“

„Gothaisches Tageblatt.“

„Ganz reizvoll ist das Leben der Zeit zwischen 1830 – 70 zu München in die Darstellung verwoben: da tauchen Ludwig I. und Bismarck, Döllinger und Liszt, Schwind und Andersen, Jenny Lind und Graf Pucci, Humboldt und Rauch, R. Wagner und Bülow und noch eine ganze Menge hervorragender Menschen im Hause der Künstlerheleute auf, gebend und nehmend und wirkend in dem reichen Gewebe von Persönlichkeiten und Gestalten.“

Dr. J. A. Beringer in dem „Mannheimer Tagblatt.“

Partie 11/10, Einband netto

# Delphin-Verlag / München